

Kirchliche Nachrichten

der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche,
Sydney

57. Jahrgang No. 4

August-September 2010



Herzlich Willkommen,

Pastorin Daniela Konradi !

Angedacht. . .

Liebe Gemeinde in Sydney

Spätestens im Laufe des August werden wir uns persönlich kennenlernen können. Wir werden gemeinsam Gottesdienst in Chester Hill oder in der Martin Luther-Kirche in der Stadt feiern oder wir werden uns in den diversen Gemeindegruppen sehen.

Dann werden Teje und ich endlich bei Ihnen sein und Sie haben die Möglichkeit, uns einige persönlichere Fragen zu stellen.

Doch hier und heute (neben dem, was ich bereits in meiner Vorstellung zur Bewerbung geschrieben habe) nur einige kleine Notizen zu meinem Leben.

Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Rostock. Mein Abitur machte ich in Potsdam und die ersten Studienschritte unternahm ich in Leipzig. Weil ich damals nur als Gasthörerin studieren durfte, arbeitete ich als Straßenbahnfahrerin bei den Leipziger Verkehrsbetrieben. Ich fuhr eine Tatrabahn – ein echtes Ungetüm.

In jenen Jahren wurde ein Sohn, Maximilian, genannt Max geboren. Heute ist er 22 Jahre alt und studiert an der Universität Hamburg Informatik und Mensch-Computer-Interaktion. Er hat sich entschieden, sein Studium in Hamburg fortzusetzen und wird uns daher nicht nach Sydney begleiten. Schon jetzt freuen wir uns darauf, dass er uns in „down under“ besuchen wird.

Nachdem ich zusammen mit meiner Familie 1988, noch vor „der Wende“ aus der DDR ausreiste und in Hamburg ein neues Zuhause fand, beendete ich 1992 mein Theologiestudium, ging danach für 3 Monate nach Tansania und absolvierte bis 1996 mein Vikariat an der Christuskirche in Pinneberg – einer Kleinstadt zwischen Elmshorn und

Hamburg.

1996 heiratete ich und im selben Jahr kam Teje zur Welt. Heute bin ich leider wieder geschieden von meinem Mann.

Bis 2002 war ich Pastorin im Frauenwerk im Kirchenkreis Eutin und bis 2009 im Brennpunktstadtteil Hamburg-Dulsberg. Die dortige sozialdiakonische Gemeindegemeinschaft erforderte ein hohes Maß an persönlichem Engagement und Einsatz. Die Hauptaufgabe: Menschen beistehen, und ihnen Mut machen, ihnen nahe sein und damit zeigen, dass sie trotz finanzieller und sozialer Probleme geliebte Kinder Gottes sind, wertvoll und einmalig, wie jeder und jede von uns.

Nach sieben ereignisreichen Jahren wechselte ich dann auf eine Pfarrstelle ins Vertretungspfarramt des Kirchenkreises Hamburg-Ost und konnte dadurch die unterschiedlichsten Gemeinden im östlichen Hamburger Stadtgebiet kennenlernen. Die Gemeinde in Hamburg-Fischbek wuchs mir dabei besonders ans Herz. Hier fand ich wie zuvor am Dulsberg meine gottesdienstliche Heimat und Menschen, die mit Herz und Hand Gemeinde bauten. Wenn ich mich in diesen Tagen dort verabschieden werde, denke ich voller Dankbarkeit und Freude an die gemeinsame Zeit zurück und fühle mich mit reichem Segen auf den Weg nach Sydney geschickt.

Und so werden wir mit Freude im Herzen bei Ihnen eintreffen. Wir freuen uns auf eine schöne und erfüllende Zeit in Ihrer Gemeinde und wir fühlen uns bereits durch die unterschiedlichen Mailkontakte mit Ihnen herzlich aufgenommen.

Herzlichst

Ihre

Pastorin Daniela Konradi

Nach-gedacht

Liebe Leserinnen und Leser der Kirchlichen Nachrichten!

Mit den Gottesdiensten am 1. August geht für mich die Zeit der Vakanzvertretung zu Ende.

Genau acht Monate sind es gewesen, in denen ich mit vielen von Euch in den Gottesdiensten und den Gemeindegemeinschaften über Gottes Verheißung an uns Menschen, über unser Glauben und unser Hoffen nachgedacht habe „woher wir kommen und wohin wir gehen“. Beschäftigt hat uns dabei immer wieder die Frage: „Gibt es ein Leben nach dem Tod?“ Dazu diese kleine Geschichte von zwei Embryos im Mutterleib, die schon in diesem frühen Stadium darüber sich Gedanken gemacht haben: „woher wir kommen und wohin wir gehen“:

Es geschah, dass in einem Mutterschoß Zwillingen empfangen wurden. Die Wochen vergingen, die beiden Embryos wuchsen heran. In dem Masse, in dem ihr Bewusstsein wuchs, stieg die Freude: „Sag, ist es nicht grossartig, dass wir empfangen wurden? Ist es nicht wunderbar, dass wir leben?“ Die Zwillinge begannen ihre Welt zu entdecken. Als sie aber die Schnur fanden, die sie mit ihrer Mutter verband und die ihnen die Nahrung gab, da sangen sie vor Freude: „Wie gross ist die Liebe unserer Mutter, dass sie ihr eigenes Leben mit uns teilt!“

Als aber die Wochen vergingen und schließlich zu Monaten wurden, merkten sie plötzlich, wie sehr sie sich verändert hatten. „Was soll das heissen?“ fragte der eine. „Das heisst“, antwortete der andere, „dass unser Aufenthalt in dieser Welt bald seinem Ende

zu geht“ „Aber ich will gar nicht gehen!“ erwiderte der eine, „ich möchte immer hier bleiben.“ „Wir haben keine andere Wahl“, entgegnete der andere, „aber vielleicht gibt es ein Leben nach der Geburt?“ „Wie könnte das sein?“ fragte zweifelnd der erste, „wir werden unsere Lebensschnur verlieren, und wie sollten wir ohne sie leben können? Und ausserdem haben andere vor uns diesen Schoß hier verlassen und niemand von ihnen ist zurückgekommen und hat uns gesagt, dass es ein Leben nach der Geburt gibt. Nein, die Geburt ist das Ende!“



So fiel der eine von ihnen in tiefen Kummer und sagte: „Wenn die Empfängnis mit der Geburt endet, welchen Sinn hat dann das Leben im Schoß? Es ist sinnlos. Womöglich gibt es gar keine Mutter hinter alledem.“ „Aber die muss doch existieren,“ protestierte der andere, „wie sollten wir sonst hierher gekommen sein? Und wie könnten wir am Leben bleiben?“

„Hast du je unsere Mutter gesehen?“ fragte der eine, „womöglich lebt sie nur in unseren Vorstellungen. Wir haben sie uns erdacht, weil wir dadurch unser Leben besser verstehen können.“

Und so waren die letzten Tage im Schoß der Mutter gefüllt mit vielen Fragen und großer Angst. Schließlich kam der Moment der Geburt. Als die Zwillinge ihre Welt verlassen hatten, öffneten sie ihre Augen. Sie schrien. Was sie sahen, übertraf ihre kühnsten Träume.

Im Glauben verbunden grüsst Euch alle ganz herzlich

Michael Petzoldt, Pastor

Herzliche Einladung

Zum Festgottesdienst zur Einführung von Pastorin Daniela Konradi

Am Sonntag, 19. September 2010 um 11.00

In der Martin Luther-Kirche
90 Goulburn Street, Sydney

In Anwesenheit von OKR Paul Oppenheimer (EKD Hannover),
Pfarrer Matthias Kunze (Melbourne), u.a.



Anschließend laden wir ein
zu einem Empfang

KEIN Gottesdienst in Chester Hill

Liebe Familien !

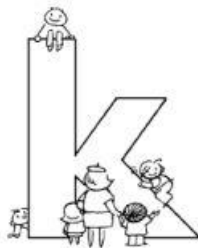
Ab Juli 2010, haben wir in unserer Gemeinde Freiwillige gefunden, die bereit sind, während der Predigt in der Martin Luther-Kirche einen kurzen Kindergottesdienst nebenan in der Luther-Stube anzubieten.

Während diesen 15-20 Minuten soll im Kindergottesdienst gesungen, vorgelesen oder auch gemalt und gebastelt werden. Danach kommen die Kinder wieder in den Gottesdienst zurück.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Mütter oder Väter mit Kleinkindern können diese Möglichkeit in der Luther-Stube auch gern mitnutzen.



Auf diese Weise wollen wir mithelfen, dass zum 11 Uhr Gottesdienst immer die ganze Familie am Gottesdienst teilnehmen kann.

Wir hoffen diesen Kindergottesdienst über den August hinaus anbieten zu können und würden uns freuen, wenn sich im Kreise der Eltern noch die Eine oder der Andere Freiwillige zur Mithilfe anbieten würden.

Bitte sprechen Sie deshalb mit unserer Pastorin Daniela Konradi!

Abschied von Pastor Michael Petzoldt

Am 1. August 2010 wird unser Interims-Pastor Michael Petzoldt zum letzten Mal Gottesdienste in der Gnadenfrei-Kirche in Chester Hill, in der Martin Luther-Kirche in der City und nachmittags in Allambie mit uns feiern.

Pastor Petzoldt hat in den vergangenen acht Monaten hier in Sydney seinen Ruhestand unterbrochen, um unsere Gemeinde geistlich und seelsorgerisch zu leiten und begleiten.

Wir alle sind ihm Dank schuldig für seine unermüdliche Arbeit und freudige Hingabe. Er hat sich trotz angegriffener Gesundheit voll eingesetzt und mehr geleistet, als wir erwartet hatten. Seine Predigten in ihrer herzlichen Art werden uns lange im Gedächtnis bleiben. Unsere guten Wünsche begleiten ihn bei seiner Rückkehr nach Berlin.

Alle Gemeindemitglieder haben Gelegenheit, sich am 1. August nach den Gottesdiensten von Pastor Petzoldt zu verabschieden.

Paul Keler



Einladung zur Geburtstagsfeier am 18. August

Am Mittwoch, den 18. August laden wir herzlich zu unserer Geburtstagsfeier ab **11:30 Uhr** nach Chester Hill ein. Eingeladen sind alle Geburtstagskinder ab 65 Jahre der Monate Mai, Juni, Juli und August. Falls Sie an einer früheren Geburtstagsfeier nicht teilnehmen konnten, sind Sie auch ein gern gesehener Gast. Ein gutes Essen und ein kleines Programm warten auf Sie.

Sollten Sie bis Mitte August keine persönliche Einladung erhalten haben, bitte nicht schimpfen, wir machen alle Fehler. Außer-



dem kann das ein Zeichen sein, dass wir Ihren Geburtstag nicht in unserer Datei haben. Wir holen das gerne nach.

Bitte bei Irmgard Poetsch anrufen und sich bis zum 13. August anmelden: Tel.: 4620 6541. Und

wenn Sie von jemandem anderes wissen, den wir versehentlich nicht eingeladen haben, sagen Sie uns auch Bescheid.

Vielen Dank! Wir freuen uns auf Sie.

Irmgard Poetsch

Freude an Gottes Schöpfung

Ich teile manche Erfahrungen mit den meisten älteren Menschen. Eine davon ist, dass die Welt kleiner wird und die Möglichkeiten des Lebens weniger werden. Dem steht ein größeres Bewusstsein eines wahren Schatzes gegenüber, dem der vielfältigen Erinnerungen. Zu meinen Erinnerungen gehört dieses Gedicht:

Mich reut kein Tag, den ich in Tal und Hügeln
durch Gottes schöne Welt geschwärmt.
Im Sturm umbraust von seiner Allmacht Flügeln,
im Sonnenschein von seiner Gunst durchwärmt.



War's auch kein Gottesdienst im Kirchenstuhle,
war's auch kein Tagewerk im Joch der Pflicht:
auch in der Schöpfung hält die Allmacht Schule:
Es reut mich nicht!

Hier erlebt jemand die Natur bewusst als eine Gabe des Schöpfers voller Freude. Er erinnert uns, dass Gott nicht nur im Gottesdienst erfahrbar ist, sondern die Dankbarkeit für die Schöpfung hinzugehört, was die Bedeutung des Feierns des Gottesdienstes in einer Gemeinde nicht vermindert.

Unser Schatz von Erinnerungen wird größer, wenn wir ihn mit anderen Menschen teilen.

Dietrich Rehnert

Dies ist die 100. Ausgabe des "Wort zum Alltag" auf dem Internetportal unserer Gemeinde. Jede Woche am Freitag wird mein Text von Mathias Burbach mit einem passenden Motiv dargeboten. Dafür gebührt ihm Dank.

Herzlichen Dank, Dietrich!

Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen denen, die nach seinem Ratschluß berufen sind. (Römer 8.28)

Wir wollen Dietrich Rehnert an dieser Stelle einmal unseren ganz herzlichen Dank aussprechen, dass er auf unserem Internetportal immer wieder, so treu und so

regelmäßig das 'Wort zum Alltag' schrieb. Dies hat er übrigens nun schon 100 Mal getan, und daher ist es jetzt an der Zeit, darüber etwas zu sagen.

Dietrich trägt in unserer Gemeinde viele verschiedene Hüte, mit denen er verschiedene Dienste und Pflichten erfüllt. Viele von uns kennen ihn sehr gut. Wir haben

es auch miterlebt, miterfahren und mitgelitten, wie er im vergangenen Jahr so viel Schweres erleben mußte. Trotzdem hat er diese Beiträge weitergeführt und uns teilweise auf sehr persönliche Art dadurch durch unsere eigenen Tage mit all ihren Freuden, Erlebnissen, Ängsten, Nöten und Sorgen mitbegleitet. Diese persönliche Mitteilungsart hat mir schon viel bedeutet, denn irgendwie ist es manchmal als ob Gott selbst mit einem reden möchte. Dietrich hat die hervorragende Gabe auf seine Art über die Feder (oder halt eigentlich nun das Computerkeyboard) uns Dinge mitzugeben die sehr tiefgründig sein können aber auch leicht verständlich, vor allem auch unter-

haltsam, wie wir das auf so viele verschiedene Arten schon alle erleben durften, in Predigten, Vorträgen, im Mitwirken im Kulturkreis, auch auf dem Radio, in den Kirchlichen Nachrichten und halt auch auf dem Internetportal. Gottes Wort wirkt durch Dietrichs Berufung auf vielerlei Weisen, durch alle möglichen Dinge!



Tilmann Rust

Von Konfirmanden – und Fledermäusen

Wann trägt ein lockerer Jugendlicher (männlichen Geschlechts) einen Anzug mit Hemd und Krawatte an einem Sonntag? Nun – wenn er konfirmiert wird. Und so war es auch heute – zwei junge Damen (nicht im Anzug, sondern in sehr hübschen Kleidern) und zwei junge Herren und ein Mann im besten Alter in oben beschriebenem Aufzug unterzogen sich heute diesem feierlichen Akt.

Aber fangen wir von vorne an: Unsere Kirche war sehr gut besetzt, denn es gab nicht nur einen Festakt, sondern gleich zwei – mit einer Taufe fing es an. Die kleine Dame war ca. drei Jahre alt und hatte auch ein Wort mitzureden – liess sich aber dann doch den Kopf benetzen und wurde mit Applaus in die Gemeinde aufgenommen.



Dann folgte die Einsegnung der Konfirmanden, gefolgt von einer launigen Ansprache des ältesten Konfirmierten der Gemeinde, Karl Wunderlich, über Fledermäuse.

Nach dem Gottesdienst sammelte ich die frisch Konfirmierten um mich, um ihnen ein paar Fragen zu stellen: Selina, Swantje, Benjamin und Dominik hatten sich alle persönlich für die Konfirmation entschieden – mit

Einvernehmen der Eltern natürlich. Dominik hatte die interessanteste Geschichte zu erzählen: er war erst mit 12 Jahren getauft worden und hatte damals im Gespräch mit dem Pfarrer sich schon überlegt, dass er dann auch konfirmiert werden wolle. Bei Peter stellte sich heraus, dass er das Gefühl hatte, etwas nachtragen zu müssen und so

meldete er sich beim Pfarrer an. Er gestand mir, dass er nicht so oft zum Konfiunterricht kommen konnte, schliesslich arbeitet er ja schon – aber er hätte Privatstunden bekommen!



Die Jugendlichen fanden es von Vorteil, eine kleine Gruppe zu sein, es gab ihnen die Chance, Glaubensfragen zu diskutieren und jeder hatte die Möglichkeit, seine Ansichten zu vertreten. Bei einer Freizeit, begleitet auch von dem „Konfipaten“ Mathias Burbach, lernte man sich besser kennen und tauschte Meinungen aus in einer neuen Umgebung und ohne „Schulstress“.

Ihre Konfirmationssprüche hatten sie sich nach reichlicher, und meinem Eindruck nach, sehr intensiver Auseinandersetzung mit ihrem Glauben ausgesucht. Hier sind sie:

Florian Benjamin Schaaf

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen. (Jesaja 54, 10)

Dominik Kasra Hofstetter

Jesus spricht: Ich bin der Weg und die

Wahrheit und das Leben. (Johannes-evangelium 14, 6a)

Swantje Kristina Bloens

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Johannesevangelium 16, 33)

Selina Maria Heuser

Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut, denn ich, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst. (Josua 1, 9)

Peter Horst Schramm

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. (Psalm 23, 4)

Auf meine letzte – nicht ganz ernstgemeinte - Frage, ob sie es denn nun so halten würden wie die konfirmierten Fledermäuse, die sich ja nie wieder in der Kirche sehen liessen, kam die spontane Antwort: nein, wir gehören ja jetzt zur Gemeinde! Wir wünschen ihnen allen, dass ihre Konfirmationssprüche sie auf ihren Wegen begleiten mögen.

Isabelle St Leon



Die Luther-Senioren berichten

Am 6. Juli trafen wir uns wieder in der Martin Luther-Stube. Wir waren in großer Runde, nur vermissten wir Sigrid, Johanna und Louise. Wir wünschen ihnen gute Besserung und hoffen, dass sie beim nächsten Treffen am 3. August wieder mit uns sein werden.



Ein unerwarteter Gast stieß zu uns, ein Herr aus Bundanoon. Er gehörte mal vor Jahrzehnten zur lutherischen Jugendgruppe. Er erinnerte sich noch an zwei junge Damen von damals, die er jedoch in unserer Gruppe leider (!) nicht wieder fand.

Pastor Michael Petzoldt brachte eine Zeichnung mit, die einen Irrweg darstellte, und wir diskutierten darüber, dass wir im Leben so manches Mal auf Irrwege abgleiten, aber unser Herrgott lässt uns auch über Umwege

immer wieder nach Hause finden.

Es war unser letztes Luther-Senioren-Treffen mit unserem guten Hirten, Pastor Michael Petzoldt, der im nächsten Monat wieder nach Deutschland zurückkehren wird. Wir haben alle die gemeinsame Zeit

mit ihm von Herzen genossen. Wir werden ihn vermissen - aber nicht vergessen. Wir haben sehr viel von ihm in der kurzen Zeit, die er mit uns war, gelernt.

Seine Herzengüte, absolute Anteilnahme am Geschick unserer Gemeindemitglieder, und seine immerwährende Freundlichkeit werden uns noch lange in lieber Erinnerung bleiben.

In Dankbarkeit

Die Luther-Senioren



Monatsspruch für den August

Jesus Christus spricht: Ihr urteilt, wie Menschen urteilen, ich urteile über keinen.

Johannes 8,15



Gottesdienste im August 2010

Gottesdienste sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, immer in der Gnadenfrei-Kirche um 8.30Uhr und Martin Luther-Kirche um 11.00Uhr.

1. August 9. Sonntag nach Trinitatis
Epistel: Philipper 3,7-11 (12-14)
Evangelium: Matthäus 25,14-30

Im Anschluß an den Gottesdienst in der Martin Luther-Kirche findet die Verabschiedung von Pastor Michael Petzoldt statt (s.Seite 5).

14.00 Kapelle, Allambie Heights Village

8. August 10. Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag)
8.30 Gottesdienst in Chester Hill, Prediger Willi Reith
11.00 Gottesdienst in der Martin Luther-Kirche, City,
Prediger Dietrich Rehnert
Epistel: Römer 9,1-8,14-16
Evangelium: Markus 12,28-34

14. August 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Gosford
Prediger Willi Reith

15. August 11. Sonntag nach Trinitatis
Epistel: Epheser 2,4-10
Evangelium: Lukas 18,9-14
Ab jetzt beide Gottesdienste jeweils mit Daniela Konrädli

18. August 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in St Hedwig Homes, Blacktown

22. August 12. Sonntag nach Trinitatis
Epistel: Apostelgeschichte 9,1-9 (10-20)
Evangelium: Markus 7,31-37

29. August 13. Sonntag nach Trinitatis
Epistel: Johannes 4,7-12
Evangelium: Lukas 10,25-37



Gottesdienste im September 2010

Gottesdienste sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, immer in der Gnadenfrei-Kirche um 8.30Uhr und Martin Luther-Kirche um 11.00Uhr.

5. September 14. Sonntag nach Trinitatis
14.00 Kapelle, Allambie Heights Village
Epistel: Römer 8,(12-13) 14-17
Evangelium: Lukas 17,11-19

11. September 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Gosford

12. September 15. Sonntag nach Trinitatis
Epistel: Petrus 5,5c-11
Evangelium: Matthäus 6,25-34

15.00 Uhr Springwood, in den Blue Mountains, deutschsprachiger Gottesdienst. Prediger Willi Reith



**KIRCHE MIT
KINDERN**

15.00 Buschgottesdienst bei St Anthony in the Fields,
Myoora Road, Terrey Hills

15. September 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in St. Hedwig Homes, Blacktown

19. September 16. Sonntag nach Trinitatis
**Festgottesdienst zur Einführung von Pastorin
Daniela Konrädi (s.Seite 4)**

Kein Gottesdienst in Chester Hill



26. September 17. Sonntag nach Trinitatis
Epistel: Römer 10,9-17(18)
Evangelium: Matthäus 15,21-28

‘Auf einen Blick’ - Gruppen, Kreise, Veranstaltungen

August

So. 1.8.	19.30-21.30	UFuffies-Treff	Martin Luther-Stube, 96 Goulburn Street, Sydney
Di. 3.8.	12:00-14:30	Luther-Senioren	Martin Luther-Stube, 96 Goulburn Street, Sydney
Mi. 4.8.	7.30-18.00	Ausflug Luther Angels	Treffen: 1/21 Mears Ave, Randwick NSW 2031
Mi. 11.8.	12:00-14:30	Gemeindekreis	Katharinen-Stube, 10 Gurney Road, Chester Hill
Mo..16.8	19.00-21.00	Kirchenvorstand	Katharinen-Stube, 10 Gurney Road, Chester Hill
Mi.18.8.	Ab 11.30	Senioren-Geburtstag	Katharinen-Stube, 10 Gurney Road, Chester Hill
Di. 24.8.	7.30-18.00	Ausflug Luther Angels	Treffen: 1/21 Mears Ave, Randwick NSW 2031
Mi.25.8.	12.00-14.30	Bibelkreis Chester Hill	Katharinen-Stube, 10 Gurney Road, Chester Hill
Mi.25.8.	18.00-20.00	Ökumenischer Kulturkreis: Pfarrer Ludwig Hagemann über Islam	112 Edwin St North, Croydon
So. 29.8.	19.30-21.30	UFuffies-Treff	Martin Luther-Stube, 96 Goulburn Street, Sydney

September

Di. 7.9.	12:00-14:30	Luther-Senioren	Martin Luther-Stube, 96 Goulburn Street, Sydney
Mi.8.9.	12:00-14:30	Gemeindekreis	Katharinen-Stube, 10 Gurney Road, Chester Hill
Mo.13.9	19:00-21:00	Kirchenvorstand	Martin Luther-Stube, 96 Goulburn Street, Sydney
Di. 14.9.	10.00-11.00	Bibelkreis Allambie	Allambie Heights Village, 3 Martin Luther Place, Allambie Heights
Mi. 15.9.	10.00-11.00	Bibelkreis Chester Hill	Katharinen-Stube, 10 Gurney Road, Chester Hill
Sa. 18.9.	14.30	Vortrag von Pastor Pfitzner: Hermannsburg	Martin Luther-Kirche, Goulburn Street, Sydney (s.Seite 15)
Di. 21.9.	7.30-18.00	Ausflug Luther Angels	Treffen: 1/21 Mears Ave, Randwick NSW 2031
Mi. 22.9.	18.00-20.00	Ökumenischer Kulturkreis Regula Scheidegger über „China entlang der Seidenstraße“	112 Edwin St North, Croydon
So. 26.9.	19.30-21.30	UFuffies-Treff	Martin Luther-Stube, 96 Goulburn Street, Sydney

Bitte beachten: Im August findet der Bibelkreis in Allambie NICHT statt.

Gemeindebericht aus Chester Hill für Juni und Juli

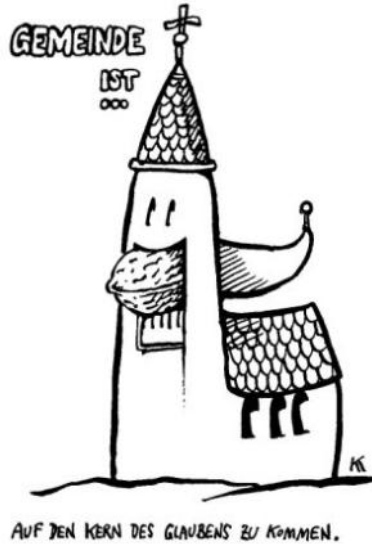
Die Daten unserer monatlichen Kreise, die in der Katharinen-Stube stattfinden, werden in den *Kirchlichen Nachrichten* unter „Gruppen, Kreise und Veranstaltungen“ (Seite 12) bekanntgegeben. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

Mit dem Monat Juli verabschieden wir unseren Vakanzpastor Michael Petzoldt, der wieder nach Deutschland zurückkehrt. Er hat unseren monatlichen Gemeindekreis und auch den Bibelkreis geleitet. Unsere Gruppen kamen gerne zusammen unter seiner Leitung.

Am 9. Juni trafen wir uns um 12.00 zum Gemeindekreis. Da Pastor Petzoldt etwas später kam, fingen wir mit Gebet und Gesang an und verzehrten unsere mitgebrachten Brote und Kuchen. Mit der Ankunft des Pastors berichteten einige unserer Gemeindeglieder ihre persönlichen Erfahrungen mit Gott. Wir hörten gebannt zu und die Zeit verging wie im Fluge.

Es wurden auch einige Sachen über das kommende Johannisfest besprochen, das immer auf dem Gelände in Chester Hill stattfindet. Danach beschlossen wir den Nachmittag mit Gebet.

Das Thema unseres Bibelkreises am 16. Juni war 5.Mose 6,4-5: „Höre Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein, und du sollst den Herrn deinen Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit aller deiner Kraft.“ Das ist das Grundgebot. Jesus fügte das zweite Gebot hinzu in Markus 12,31: „Du



sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Ausdrücklich ist die Gottesliebe das erste Gebot. Aber wo Gottesliebe gegeben ist, entspringt aus ihr die Nächstenliebe; und nur aus ihr.

Am 8. Juli fand der Gemeindekreis wieder statt. Nach Gebet, Gesang und Erfrischung hörten wir wieder einige persönliche Geschichten. Dann zeigte uns Pastor Petzoldt ein Bild mit einem Labyrinth. Und wir gaben unsere Meinung über die Bedeutung des Bildes, das Irrwege zeigt.

Gottes Weg aber ist kein Irrweg; er führt zum Ziel. In Johannes 14,6 spricht Jesus: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ Wir hatten ein lebhaftes Gespräch, und mit frohem Gesang und Gebet beschlossen wir unseren Gemeindekreis.

Der 14. Juli sah uns wieder vereint unter Gottes Wort. Wir sangen das Lied „Liebster Jesus wir sind hier“. Pastor Petzoldt wählte das Thema in Matthäus 25,31-46, das vom Weltgericht handelt. Er zeigte uns ein Bild von einem Menschen, dem man viel Wohltaten erwies. Jesus sagt in Matthäus 25,40: „Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Das ist ein Thema, das uns wirklich beschäftigte.

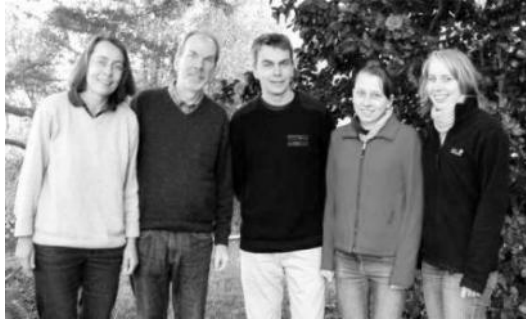
Unsere Kreise werden für die nächsten sechs Jahre von unserer neuen Pastorin Daniela Konradi geleitet werden.

Ilse Gerich

20 Jahre später... Familie Kern zu Besuch in Sydney

Im August vor 20 Jahren wurde unsere Tochter Janne in Sydney geboren. Jetzt hat sie Abitur gemacht und die ganze Familie auf die „Abi-Reise“ mitgenommen (allerdings auf Kosten der Eltern...). So kamen wir auch wieder nach Sydney, um Erinnerungen aufzufrischen und neue Eindrücke zu gewinnen. Christa und Hermann Simon haben uns für ein paar Tage in ihr Haus aufgenommen und uns auch ein paar gute „neue“ Plätze in Sydney gezeigt. Ganz herzlichen Dank dafür!!

Vielleicht erinnern sich noch einige Ge-

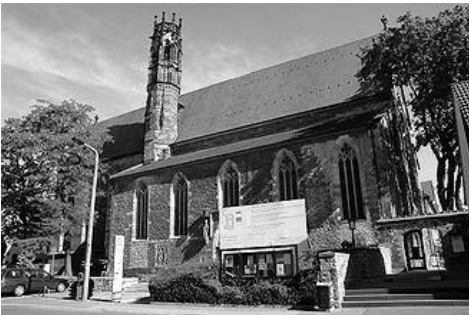


meindeglieder daran, dass wir – Assistenzpastor und Ärztin – von 1989 bis 1991 in Sydney waren. Seitdem leben wir in Buchholz bei Hamburg, Andreas ist Pastor einer großen Gemeinde (www.paulus-buchholz.de), Kristin ist Kinderärztin. Immo (17) und Jette (14) kamen im Laufe der Jahre dazu.

Wir danken sehr für die überaus freundliche Aufnahme und die netten Begegnungen bei den Gottesdiensten am 18. Juli! In ein paar Jahren kommen wir gerne wieder!

Andreas Kern

Reformationsstätte Augustinerkloster



Das Evangelische Augustinerkloster in Erfurt findet als bedeutende Reformationsstätte in Mitteldeutschland zunehmendes Interesse bei Besuchern aus dem In- und Ausland. Mit 17.000 Übernachtungsgästen und 18.500 Teilnehmern von Führungen seien die Zahlen im Vorjahr erneut gestiegen, sagte Kurator

Lothar Schmelz am Dienstag dem epd. Zudem seien fast 48.000 Veranstaltungsgäste registriert worden.

Bei der anhaltenden Nachfrage in diesem Jahr mache sich schon die Lutherdekade zum Reformationsjubiläum 2017 bemerkbar, berichtete Schmelz. Dabei seien die steigenden Zahlen auch mit einem zunehmenden inhaltlichen Interesse an der Reformationsstätte und ihrer Dauerausstellung verbunden. Martin Luther (1483-1546) lebte in dem Kloster von 1505 bis 1511 als Mönch und erwarb dort sein geistiges Rüstzeug für die Kirchenreform von 1517.

(Fortsetzung auf Seite 15)

Einladung zu einem Vortrag über Hermannsburg



Pastor Peter Pfitzner von der LCA Gemeinde in Hermannsburg hat uns angeboten, einen Vortrag zu halten über die "History of the Mission at Hermannsburg".

Hermannsburg war die erste Aborigines-Missionsstation im Northern Territory und wurde von der Lutheranischen Kirche im Jahr 1877 aufgebaut. Pfarrer Pfitzner wird den Wandel von einer Missionskirche zu einer eigenständigen Kirche der Urbevölkerung beschreiben. Er will auch gegen das Vorurteil auftreten, dass Mission nur eine andere Art der Kolonialisierung und damit zum Schaden der Urbevölkerung sei.

Wann: Samstag, 18. September
um 14.30

Wo: Martin Luther-Kirche

Mathias Burbach



(Fortsetzung von Seite 14)

Das Kloster aus dem 13. Jahrhundert wurde im Februar 1945 durch eine englische Luftmine stark beschädigt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Klosteranlage in der DDR mit westdeutscher Finanzhilfe schrittweise als Begegnungs- und Tagungsstätte wieder aufgebaut. Die laufende Sanierung am Turm der Augustinerkirche unterstützte der Freundeskreis des Klosters nach eigenen Angaben mit 15.000 Euro.

Die letzten Baulücken auf dem Klostergelände

wurden in den vergangenen Jahren mit dem Wiederaufbau des Waidhauses und der Bibliothek geschlossen. Die Neubauten für 4,3 Millionen Euro erinnern jedoch nur äußerlich an die einstigen Klosterbauten. Die Bibliothek verbleibt im früheren Dormitorium. Das Waidhaus ist ein Gästehaus mit 20 Übernachtungsplätzen, im Bibliotheksgebäude entstanden Tagungs- und Büroräume.

(aus den Internetseiten der EKD)

In eigener Sache

Wir suchen einen Redakteur für die *Kirchlichen Nachrichten*. Haben Sie Lust und Freude, in einem Team mitzuarbeiten? Die Aufgaben sind:

1. Computerarbeit

- Auswahl des Materials in Absprache mit den Redaktionskollegen
- Zusammenstellung und Layout der *Kirchlichen Nachrichten*



2. Organisatorische Arbeit

- Absprache mit der LCA über einen Drucktermin
- Einen Ausdruck dem Pastor zum Überprüfen der Termine geben
- Einen Ausdruck zu Dietrich Rehnert zum Korrekturlesen bringen
- Das fertige Dokument per email an die LCA schicken
- Die fertigen Hefte von der LCA in Rhodes abholen
- Die Hefte zum Allambie Heights Village bringen, wo sie in die Briefumschläge gesteckt werden

Sie sollten alle zwei Monate für die Computer-Arbeiten ca. 20 bis 30 Stunden übrighaben. Es wäre ein Vorteil, wenn Sie MS Publisher kennen. Wenn Sie aber über gute MS Word-Kenntnisse verfügen, können wir Ihnen gerne mit dem Erlernen von MS Publisher helfen.

Wenn Sie Interesse haben oder mehr über diese Tätigkeit herausfinden möchten, so melden Sie sich bitte bei einem der Redaktionskollegen (s. Rückseite)



Monatsspruch für den September

**Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat
guten Mut bei all seinen Mühen, das ist eine
Gabe Gottes.**

Prediger 3, 13



Bericht vom Johannisfest am 26. Juni 2010

Am 26. Juni fand das alljährliche Johannisfest auf dem Gemeindegelände in Chester Hill statt. Wir waren das erste Mal dabei und waren sehr gespannt, was uns alles erwarten würde.

Ungefähr 60 Gemeindeglieder und Gäste (sowie ein Hund) waren

nach Chester Hill gekommen, und alle freuten sich über das herrliche Wetter – blauer Himmel und Sonnenschein.

Das Fest begann mit Kaffee und einer großen Auswahl an Kuchen, die vorzüglich schmeckten. Danach versammelten wir uns im Freien, wo das Johannisfeuer schon angezündet war. Michael Petzoldt erzählte eine Geschichte über „wahren Reichtum“ (zu wissen, woher wir kommen und wohin wir gehen), und wir sangen einige Lieder. Danach durften die Kinder und auch einige Erwachsene bunte Luftballons gen Himmel fliegen lassen, die zuvor mit Gebetswünschen oder den Namen von lieben Menschen beschriftet worden waren.

Anschließend ging das Programm für alle drinnen weiter – die Kinder bastelten hübsche Laternen und die Erwachsenen genossen die Volkslieder – dazu gab es Frankfurter Würstchen mit Brötchen. Auch ein besonderes Geburtstagkind wurde gefeiert – Martin Wieland, Sohn von Peter und Allison Wieland, wurde stolze 6 Jahre alt!

Als es langsam dunkel wurde, konnte der Umzug um das Johannisfeuer beginnen, für die Kinder ein ganz besonderes Ereignis. Und für die Erwachsenen gab es einen sehr



leckeren Glühwein. Wir bestaunten den Vollmond und genossen die feierliche Atmosphäre.

Ein herzliches Danke schön an alle, die bei der Organisation dieses traditionellen Festes mitgeholfen haben, vor allem Peter & Allison

Wieland sowie Irmgard Poetsch aus Chester Hill, Herbert, der das Holz für das Feuer anlieferte und das Johannisfeuer entfacht hat, Sigi Achermann (Akkordeon), Karl Wunderlich (Würstchen), Ilse Holler (Laternen basteln), Tilmann Rust (Gitarre), Michael Petzoldt für die schöne Andacht und die geniale Idee mit den Luftballons sowie alle anderen, die mit angepackt haben.

Gegen 18.30 Uhr war die Veranstaltung zu Ende – es war ein sehr schöner, entspannter Nachmittag und wir freuen uns schon sehr auf nächstes Jahr!

Michael u. Rosie Huberti



Freud und Leid in unserer Gemeinde



Getauft wurde:

Elli Simon

Jesus Christus spricht: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“
(Matthäusevangelium 28,20)



Konfirmation

Konfirmiert wurden:

Swantje Bloens, Selina Heuser, Dominik Hofstetter, Benjamin Schaaf und Peter Schramm.

Jesus Christus spricht: „Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ (Offenbarung 2,10)

Beerdigt wurden:

Emmi Simbeck

Hildegard Eckardt



Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“ (Johannesevangelium, 11,25-26)

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Angela & Ray Simon mit Kindern Bianca, Benjamin & Elli aus Waverley

Yvonne & Antonio Gariano mit Kindern Julian & Isabella aus Lumea

Peter & Carolyn Schramm mit Kindern James & Matthew aus Georges Hall

Ruth Czajka aus Allambie Heights

Wir freuen uns und hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.



Geburtstage im August und September 2010

Jesus hat einmal die christliche Gemeinde als seine Familie bezeichnet. Familienmitglieder wissen in der Regel voneinander, wann sie Geburtstag haben. Deshalb veröffentlichen wir hier die Geburtstage von Mitgliedern und Freunden der Gemeinde. Falls Sie feststellen, daß Ihr Geburtstag nicht erwähnt wird und Sie möchten das gerne, zögern Sie nicht mich, den Pastor anzurufen (Tel.: 9738

5733). Desgleichen, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag (weiterhin) erscheint.

August: 1. Ursula Fornacon, Leo Ortman-Heuser, 3. Walter Sommer, 4. Herbert Groth, 5. Hartmut Derichs, 7. Mathias Burbach, 8. Gertrude Haessler, Irene Krumm-Heller, 10. Heinz Beuthien, 12. Margarete Reupsch, 13. Liam Gasmus, Angela Simon, 14. Rosemarie Zoppke, 15. Lothar Neben, Erik Nowak, Heimke Schuemann-Bloens, 17. Anja

Platzek, 18. Alfred
Schroeder, 22. Wally
Wunderlich, 29. Horst
Bauer, 30. Arno Schöpfer,
31. Inge Müller

September: 1. Ruby
Gasmus, Angelika Hollo, 2.
Eberhard von Richter, 3.
Kurt Kaatzke, Franziska
Rudischhauser, 4. Maria
Dinda, 5. Carolyn Schramm,
6. Hartmut Koenig, Renate
Stoffers, 10. Dorothea Preis,
12. Jasmin Jungo, Resi
Moebus, 15. Lieselotte



Mardell, 17. Charlotte
Derichs, Hildegard Reith,
James Schramm, 20.
Stina Bloens, Annemarie
Jurga, 21. Frank Winter,
24. Margarete
Hammang, Maria
Straesser, 26. Heidi
Gnadt, 27. Robert
Molke, 30. Rosemarie
Lorenz

Den Geburtstagskindern
herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen für
das neue Lebensjahr.

Spenden und Gemeindebeiträge –Mit Dank

Vom 20.5. bis 17.7.2010 haben wir Beiträge und Spenden von den folgenden Personen erhalten:

Robert Ampt, Heinz Beuthien, D.S. & A. Black, Fam. Bloens, Elfriede Boesch, Erna Brodowski, Maria Dinda, Kai & Kathrin Engelhardt, Margarete Fritsch, Sieglind Fyfe, Fam. Gariano, Ruth Gzajka, Heddi Hansen, Siegfried Hornung, Michael & Rosi Huberti, Frederika Klein, Manfred & Anna Klinger, Emmi Kokott, Hildegard Kunde, Theodor Kureier, Ingrid & Allan Lyne, Stephan & Simone Mai, Lotti Mardell, Victor Edward Menson, R. & H. Molke, Irene Moy für Otilie Abolinus, E. & L. Novak, Dr John Nübel, Ingeborg Philipp, Wilhelm Rohde, Irmgard Rosenbaum, Anna Rupp, Hedi Sachse, Brigitte & Hans Schings, Peter Schramm, Angela & Ray Simon, Arno Schöpfer, Walter Sommer, Bavarian Smallgoods, Indonesian Full Gospel.

Wir möchten uns sehr herzlich bei Ihnen für die Gaben bedanken.

Bitte beachten: Sie können Ihren Beitrag

auch direkt auf unser Konto überweisen. Hier ist unsere Bankverbindung:

Bank: Westpac

Konto Inhaber: German Lutheran Church
Sydney Inc

BSB Nr: 032052

Konto Nr: 127827

Bitte drucken Sie den Beleg aus, geben Sie Ihren Namen und Anschrift an und schicken Sie ihn per Post an unseren Schatzmeister Karl Wunderlich (Adresse s.S.20), damit er weiß, wer gezahlt hat. Oder schicken Sie den Beleg (mit den gleichen Angaben) per Email an den Vorstand (vorstand@kirche-sydney.org.au), der ihn an Karl weiterleiten wird.

Sie können natürlich auch weiterhin Ihren Beitrag Karl zusenden. Aber auch dann bitte Einzahlungen deutlich mit Namen und Anschrift versehen, so dass wir Ihnen eine Quittung zuschicken können.

Mit freundlichem Gruß von

Karl Wunderlich, Schatzmeister

Deutsche Evang.-Lutherische Kirche, Sydney

Postanschrift	Pfarrer Michael Petzoldt 10-12 Gurney Road, Chester Hill NSW 2162 Tel: (02) 9738 5733 Fax: (02) 9738 5744 (mobile:0450 046 510) E-mail: pastor@kirche-sydney.org.au Website: www.kirche-sydney.org.au
Martin Luther-Kirche: Martin Luther-Stube: Gnadenfrei-Kirche:	90 Goulburn Street, Sydney 96 Goulburn Street, Sydney 10-12 Gurney Road, Chester Hill
Schatzmeister:	Karl Wunderlich Bayview Links, 9/19 Annam Road Bayview NSW 2104 Tel: 9979 1005
Allambie Heights Village Ltd: Martin Luther Hostel	3 Martin Luther Place, Allambie Heights NSW 2100 Tel: (02) 9975 5800 Fax: (02) 9451 2017 Email: general@alhvillage.com.au www.alhvillage.com.au
Deutsch- Australischer Hilfsverein:	1A Leicester Ave, Strathfield NSW 2135 Tel/Fax: (02) 9746 6274 E-mail: agwssyd@bigpond.com.au
German International School Sydney	33 Myoora Road, Terrey Hills NSW 2084 Ph: (02) 9485 1900 Fax:(02) 9485 1999 Email: info@germanschoolsydney.com www.germanschoolsydney.com

Die Kirchlichen Nachrichten wurden zusammengestellt von:

- ◆ Dietrich Rehnert Tel: (02) 9452 2667
- ◆ Dorothea Preis Tel: (02) 9944 3223
- ◆ Mathias Burbach Tel: (02) 9326 6211
- ◆ Michael Petzoldt Tel: (02) 9738 5733
- ◆ Der nächste Redaktionsschluß ist der 17. September 2010

Wir würden uns sehr über Beiträge von Ihnen freuen!!!